

Haushaltsplanung 2027/2028

Ergebnishaushalt - Übersicht nicht eingeordnete Aufgaben und Leistungen

GB 3 - Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit

[positives Vorzeichen = Ertrag, Mehrertrag, Minderaufwand]
[negatives Vorzeichen = Aufwand, Minderertrag, Mehraufwand]

1. UNABWEISBARE NICHT EINGEORDNETE ODER NICHT AUSFINANZIERT PFLICHTAUFGABEN/-LEISTUNGEN

1	weisungsgebundene Pflichtaufgabe (ohne Ermessen)
2	weisungsfreie Pflichtaufgabe (mit Ermessen)
↓	

Ranking	Amt	OS	Sachverhalt (Kurzbezeichnung)	Kategorie	Produkt Nr.	Produktbezeichnung	Kostenart	Begründung <i>(insbesondere Erläuterung zur gesetzlichen/rechtlichen Grundlage, Verpflichtungsgrad, Stadtratsbeschluss-Nr., Ermessensausübung, etc.)</i>	Ertrag / Aufwand	
									2027 Euro	2028 Euro
1	10		Arbeitsmedizinische Untersuchungen	2	10.100.11.1.2.08	Personal- und Organisationsmanagement	42910000	Pflichtaufgabe des Arbeitgebers! - abgeschlossener Vertrag in Höhe von 410.000 €, das Rechenergebnis 2025 hat eine deutliche Steigerung zur Planung Doppelhaushalt 2025/2026	-62.500	-62.500
2	10		e-Akte scannen von Bestandsakten	2	10.100.11.1.2.08	Personal- und Organisationsmanagement	44315000	neue Vorlage Digitalisierung laufender Aktenbestände durch externe Scandienstleister ab 2027	-500.000	-500.000
					10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt	44553000		-130.000	-145.000
4	10		Scannen aller Posteingänge durch externe Dienstleister	2	10.100.11.1.6.14	Zentr. Serviceleist.für Verw.ber. u. EB	42910000	Scannendienstleistung bisher erbracht durch Scannstelle + geplante Steigerung für andere Ämter	-183.800	-274.800
5	10		Job-/Deutschlandticket	2	10.100.11.1.2.05	Zentraler Personalhaushalt	43180000	Steigerung der geplanten Kosten aufgrund von Erhöhungen der Entgelte und Änderung der Nutzerzahlen	-31.650	-108.700
6	10		Erwerb von GwG	2	10.100.11.1.6.17	Zentrales Möbelmanagement	verschiedene	An den Standorten NRD und Theaterstraße sieht die Projektleitung die Raumnutzungsform Desk Sharing vor. Dies beinhaltet das die Beschäftigten ihre Arbeitsplätze täglich buchen müssen. Sie haben keinen festen Arbeitsplatz mehr. Daher werden die Büros auch nicht mit Rollcontainern ausgestattet werden. Außerdem sinkt der Schrankanteil für Akten auf ein noch festzulegendes Minimum. Alternativ wird jedem Beschäftigten ein sogenannter Lockerschrank angeboten. Dieser dient der Unterbringung dienstlicher und privater Dinge. Vom Laptop bis zum Fahrradhelm. Diese Schrank wird dauerhaft zugewiesen und wird mit dem RFID Chip des Mitarbeiterausweises geöffnet. In jedem Gebäude müssen diese Locker in entsprechender Anzahl der Beschäftigten beschafft werden.	-76.000	-231.000

7	10	Zentraler IT Haushalt SW-Pflege	1	10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt		Mehr Software oder größere Reichweite im Einsatz. Software und Digitalisierung sind keine Ergänzung mehr, sondern Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen. Softwarehersteller passen ihre Lizenzmodelle an bzw. setzen die vertraglich vereinbarten Preissteigerungen durch. Clouddienste verschieben die Kosten in Invest in den Ergebnishaushalt. Clouddienste sind unterdessen Standard. Mehrbedarf nimmt den faktischen Mehrbedarf von ca. 730TEUR aus den letzten Doppelhaushalt zusätzlich auf, sodass der bereinigte Mehrbedarf bei 934.300 EUR für 2027 und 1221600 für 2028 liegen würde. Größter Posten in den Budget ist SAP – ERP (bzw. HANA) mit ca. 1,48 Mio. EUR in 2027 und 1,53 Mio. EUR in 2028. Die E-Akte (ohne Domea) liegt mit 430 TEUR in 2027 bzw. 530 TEUR in 2028 der Planung zu Grunde. Die Summen sind bereinigt um Planungen der Ämter die zentral beantragt wurden, aber eigentlich dezentral zu planen wären (aber die Projekte unabweisbar sind: daher müssten dezentral noch ca. in 2027 156.000 EUR und in 2028 402.500 EUR dazu kommen.	-1.664.300	-1.951.600
8	10	Zentraler IT Haushalt DL-Dritter	2	10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt		Der Ansatz sichert die bereits begonnenen strategischen Projekte, wie VIS (ca. 1 Mio. EUR) und die E-Personalakte/HCM (ca. 150 TEUR), E-Zusammenarbeit (ca. 350 TEUR). Zudem wird die Erfüllung von Pflichtaufgaben ermöglicht (bspw. KfZ - Softwareablösung weil die bisher eingesetzte Software durch den Hersteller ab 2028 nicht mehr angeboten wird. ca. 160 TEUR, Amtsvormundschaften), der Titel sichert ebenfalls Dresden.de, die Einführung einer Gefahrenmanagementsoftware, die Bibliothekssoftware ab 2028 oder die Umstellung des Fachverfahrens Prosoz im Jugendamt. Modernisierungsthemen - wie bspw. KI etc. sind nur sehr gering eingeordnet. Hier schlage ich ein Sonderbudget "Modernisierung/Konsolidierung".	-876.200	-1.494.200
9	37	Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken	2	10.100.12.5.0.01	Leitstelle (Teil Feuerwehr)	42410000	Ausgehend von den vertraglichen Verpflichtungen für die Erfüllung der Anliegerpflichten an den Grundstücken des Amtes sowie den bisherigen Aufwendungen für Gas, Strom, Abfallbeseitigung und Reinigungsleistungen wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von 203.400 Euro in 2027 und 394.750 Euro in 2028 gerechnet.	-3.500	-8.700
				10.100.12.5.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)			-3.500	-8.700
				10.100.12.6.0.01	Brandschutz			-67.100	-166.700
				10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst			-121.000	-190.000
			1	10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz			-8.300	-20.650
10	37	Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	2	10.100.12.5.0.01	Leitstelle (Teil Feuerwehr)	42116000	Für die Unterhaltung von Gebäuden, Grundstücken und mit diesen verbundenen Anlagen wird ausgehend von den vertraglichen Verpflichtungen (Wartungsverträge) und dem aktuellen Zustand der Gebäude und Anlagen mit einem Gesamtbedarf an Instandhaltungsbudget in Höhe von 4.213.500 Euro in 2027 und 3.870.600 Euro in 2028 gerechnet. Ein Teil dieser Aufwendungen kann durch Umschichtung aus dem zahlungswirksamen Budget gedeckt werden.	-34.500	-43.500
				10.100.12.5.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)			-34.500	-43.500
				10.100.12.6.0.01	Brandschutz			-636.660	-795.500
				10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst			-535.650	-668.000
			1	10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz			-111.990	-144.000

11	37	Aufwendungen für die Unterhaltung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	2	10.100.12.5.0.01	Leitstelle (Teil Feuerwehr)	42551000	Für die Wartung von Geräten und stationären Anlagen in der Atemschutzgerätewerkstatt zur Befüllung von Atemschutzflaschen und medizinischem Sauerstoff sowie für Wartungsverträge der Telekommunikationsanlagen des Amtes ist mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 363.000 Euro in 2027 und 416.000 Euro in 2028 zu rechnen. Davon können aktuell in 2027 Aufwendungen in Höhe von 252.250 Euro und in 2028 in Höhe von 306.000 Euro nicht in die Budgetvorgaben eingeordnet werden.	-25.600	0
				10.100.12.5.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)			-25.600	0
				10.100.12.6.0.01	Brandschutz			-161.450	-275.400
				10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst			-37.450	-30.600
			1	10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz			-2.150	0
12	37	Einkauf von Dienst- und Schutzkleidung für die Feuerwehr	2	10.100.12.6.0.01	Brandschutz	08431000/ 72810007	Aufgrund der Produkteinstellung der bisher beschafften Brandschutzbekleidung ist für die Ersatzbeschaffung mit neuer Bekleidung mit einer Preissteigerung von 10% jährlich zu rechnen. Diese Steigerung kann in 2027 noch gedeckt werden. In 2028 entsteht hieraus ein Mehrbedarf in Höhe von 125.000 Euro.	0	-80.000
						42613000		0	-45.000
13	37	Aufwendungen für Betriebs- und Schmierstoffe	2	10.100.12.6.0.01	Brandschutz	42511000	Für die Betankung von Fahrzeugen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist mit einem Mehrbedarf in Höhe von 130.000 Euro in 2028 zu rechnen.	0	-79.300
				10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst				-44.200
				10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz				-6.500
14	37	Unterhaltung von Spezialsoftware des Amtes	2	10.100.12.5.0.01	Leitstelle (Teil Feuerwehr)	42541000	Für die vorhandenen Wartungsverträge für IT- und Softwareanwendungen des Büronetzes werden nicht gedeckte Mehrkosten in Höhe von 64.500 Euro in 2028 erwartet.	0	-5.160
				10.100.12.5.0.02	Leitstelle (Teil Rettungsdienst)				-5.160
				10.100.12.6.0.01	Brandschutz				-41.920
				10.100.12.7.0.01	Rettungsdienst				-11.610
			1	10.100.12.8.0.01	Zivil- und Katastrophenschutz				-650
15		Zentraler IT Haushalt ITK/ Rahmenverträge	1	alle PSP-Elemente und Kostenstellen in der ITK_Zentral		44551000/ 44552000	Der hier aufgeführte "Mehrbedarf" ist ein Grundbedarf für alle Ämter und kein Verhandlungsansatz. Das sind Leistungen zu den Fachämtern.	-5.172.600	-5.238.800
16		Zentraler IT Haushalt Projektvereinbarungen	1	10.100.11.1.6.11	Zentraler IT-Haushalt	44553000	Der hier aufgeführte "Mehrbedarf" ist ein Grundbedarf für alle Ämter und kein Verhandlungsansatz. Die Ansätze sichern die strategischen Projekte.	-1.366.000	-1.889.350

Summe GB **-11.872.000** **-14.610.700**

2. WEITERE NICHT EINGEORDNETE ODER NICHT AUSFINANZIERTE AUFGABEN/LEISTUNGEN

Ranking	Amt	OS	Sachverhalt (Kurzbezeichnung)	Produkt Nr.	Produktbezeichnung	Kostenart	Begründung <i>(insbesondere Erläuterung zur gesetzlichen/rechtlichen Grundlage, Verpflichtungsgrad, Stadtratsbeschluss-Nr., Ermessensausübung, etc.)</i>	Ertrag / Aufwand	
								2027 Euro	2028 Euro
1	10		öffentliche Bekanntmachungen	10.100.11.1.2.08	Personal- und Organisations- management	44315000	Zentrale Zuständigkeit des HPA für die Gewinnung und Besetzung von Fachkräften, daher Verortung des Budgets im Amt. Bei 75 geplanten Ausschreibungen reicht das Budget nicht aus, um 50 % über hochwertige Portale zu schalten. realistisch sind mit 50 TEUR eher 30-32 Premium-Platzierungen inklusive begleitender Kampagnen sowie Social Media), u.m die Reichweite und Qualität der Veröffentlichungen zu verbessern (Kampagnen: 12 TEUR sowie Premiumanzeigen: 38 TEUR).	-40.000	-40.000
2	80		Mehrbedarf Zufahrtsschutz	10.100.57.3.0.01	Kommunale Märkte	42418000	Konzept, Leihe, ggf. Transport über Externe Zufahrtsschutzelemente	-300.000	-300.000
3	80		Mehrbedarf kommunale Märkte	10.100.57.3.0.01	Kommunale Märkte	44318000	Mehrbedarf kommunale Märkte (Untersetzung erfolgt mit E-Mail v. 28.04. an Frau Gersdorf)	-127.250	-327.750
4	80		Zuschuss Stadtfest	10.100.57.1.0.01	Wirtschaftsförderung	43170000	Erhöhung Stadtfest Zuschuss ab 2028 auf 100 TEUR (Erhöhung 50 TEUR) und Zuschuss zur Sicherheit auf 119 TEUR (Erhöhung 14,28 TEUR) TEUR aktueller Konzessionsvertrag gilt bis 2027	0	-64.300
5	80		Kooperationsvereinbarung zwischen dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem City Management Dresden e.V.	10.100.57.1.0.01	Wirtschaftsförderung	42910000	Es liegt aktuell kein wirksamer Kooperationsvertrag gegenüber dem City Management Dresden e.V für 2027 und 2028 vor. Jedoch wurde bereits mit beschlossenem Ersatzsantrag v. 28. März 2025 V0068/24 Nr. 29 zum Haushaltsplan 25/26 festgelegt, dass 50 TEUR pro Jahr hierfür sicherzustellen sind. In der Haushaltsplanung 27/28 konnte hierfür kein Budget vorgesehen werden.	-50.000	-50.000
6									
Summe GB								-517.250	-782.050

Unterzeichnung Geschäftsbereich

Haushaltsplanung 2027/2028

Investitionshaushalt - Übersicht nicht eingeordnete oder nicht ausfinanzierte Projekte im Pflichtleistungsbereich

GB 3 - Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit

[positives Vorzeichen = Einzahlung, Mehreinzahlung, Minderauszahlung]
[negatives Vorzeichen = Auszahlung, Mindereinzahlung, Mehrauszahlung]

		1 Maßnahmen, die begonnen wurden und nicht vollumfänglich eingeordnet sind																
		2 weitere Maßnahmen																
		↓																
Ranking	Amt	OS	Kategorie	Projekt Nr.	Projektbezeichnung	Begründung (insbesondere Erläuterung zur gesetzlichen/rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss-Nr., etc.)	2027 Euro	Einzahlungen / Auszahlungen 2028 Euro	2029 Euro	2030 Euro	2031 Euro	Summe 2027-2031 Euro	2032 ff. Euro	nachrichtlich				
														prognostizierte Gesamteinzahlungen des jeweiligen Projektes	prognostizierte Gesamtauszahlungen des jeweiligen Projektes	Aktuelle Leistungsphase zum 30.04.2026 [Monat/Jahr]	(geplanter) Baubeginn (Beginn Leistungsphase 7) [Monat/Jahr]	
1	10		1	70.101104	SAP S/4 HANA	Der Investitionsansatz laut Haushalt umfasst in den nächsten 5 Jahren 11.451.300 EUR (FAN). Darin ist aber 1 Mio. EUR für das SmartCityProjekt enthalten und ist daher zweckgebunden. Daher stehen real "nur" 10.451.300 EUR zur Verfügung. Im Lichte der mittelfristige Haushaltsplanung, der notwendigen Investitionen sowie der dazunotwendigen personellen Ressourcen des EBIT ergibt sich bezogen auf 5 Jahre ein Mehrbedarf von 13.121.200 EUR. Es ergibt sich eine Gesamtsumme über 5 Jahre von 23.572.500 EUR. Im Schnitt würden wir ca. 4,7 Mio. EUR pro Jahr investieren. Der Ansatz verschiebt alle FAN Ansätze des BGA in die Sammelposition im jeweiligen Jahr. Hinzu kommt, dass 450 TEUR aus 2027 und 50TEUR aus 2028 as der Sammelposition in dasProjekt eAkte nach 2028 geschoben werden.		-732.500	-632.500	-482.500	-382.500	-2.230.000						
2	10		1	70.101105	eZugang		-437.550	-625.900	-625.900	-625.900		-2.315.250						
3	10		1	70.101106	eZusammenarbeit		-553.600	-50.000				-603.600						
4	10		1	70.101107	E-Akte	Die Mittel von 23,5 Mio. sichern die strategischen Projekte: eAkte (ca. 3 Mio. EUR), eZugang (2,5 Mio. EUR), eZusammenbeit (600 TEUR), SAP HANA (ca. 8,6 Mio. EUR) und HCM (ca. 1,8 Mio. EUR), sowie das Rechenzentrum (ca. 2,7 Mio. EUR). Hinzu kommen Systeme für verschiedene Pflichtaufgaben und Softwareablösungen (ca. 4,3 Mio. EUR) u.a in der Ausländerbehörde, Energiemanagement und Bibliotheken.	-268.100	-49.500	-549.500	-449.500	-299.500	-1.616.100						
5	10		1	70.101109	Investitionszuschuss Rechenzentrum	Siehe hierzu auch Reiter FHH Sammelprojekte.	-250.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-2.250.000						
6	37		1	70.370101	SP_Erwerb von Fahrzeugen Amt 37	Mehrbedarf gegenüber der Budgetvorgabe unter Beachtung von erwarteten Fördermitteleinzahlungen (50-75% der Anschaffungskosten, je nach Fahrzeugart) für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen im Brandschutz und Rettungsdienst.		-998.500	-3.455.450	-16.343.150	-8.215.000	-29.012.100						
7	37		1	70.370001	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	Mehrbedarf gegenüber der Budgetvorgabe/dem alten Planansatz. Ursache sind neben deutlichen Preissteigerungen gestiegene Anforderungen für den Bereich der Aus- und Fortbildung, digitales Lernen, Equipment für Feuerwehr- und Rettungsdienstinsätze sowie Leitstellenausrüstung.	-2.982.600	-2.483.400	-2.092.450	-2.495.700	-2.753.500	-12.807.650						
8	37	SW	2	70.379000	SP_Investitionsprogramm A37	Der Neubau der Stadtteilfeuerwehr Weißßig ist im Brandschutzbedarfsplan 2021 (V1100/21) verankert. Das Vorhaben war im Investitionsplan 2025 - 2029 enthalten. Grunderwerbskosten sowie Planungsleistungen z. B. für diverser Gutachten zur Erarbeitung des erforderlichen Bebauungsplanes sind im FAN 2026 sowie im SP_Planungsbudget Lph 0-3 gesichert. Der Freistaat Sachsen fördert das Vorhaben mit 810.000 Euro, welche im Saldo bereits enthalten sind.		-700.000	-1.900.000	-3.500.000	-890.000	-6.990.000		810.000	-8.498.000	Lph 1		
9	37		2	70.379000	SP_Investitionsprogramm A37	Der Neubau der Rettungswache Reick ist dringend erforderlich, um den bodengebundenen Rettungsdienst in Leuben und Prohlis langfristig sicherzustellen. Das Grundstück wurde bereits 2020 erworben und erste Studien liegen vor. Die Maßnahme wird über in den Rettungsdienstentgelten enthaltene Abschreibungen vollständig refinanziert.		-1.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-8.000.000	-15.000.000			-15.000.000	Lph 1		
10	80		1	70.801013	Wissenschaftsstandort Dresden Ost	Das Projekt ist Bestandteil des Stadtratsbeschlusses V0309/25 (Sitzungsnummer: SR/014/2025) zur 3. Fortschreibung des Gewerbeflächenkonzeptes. Langfristig soll damit die weitere Entwicklung der Fraunhofer-Institute, mögliche Ausgründungen sowie die Ansiedlung von forschungsnahen Unternehmen im Dresdner Osten gesichert werden. Grundlage für die beauftragten Planungen und Grunderwerbe sind der Rahmenplan Nr.789 vom April 2013 sowie die Satzungsbeschlüsse zu den B-Plänen 398A, B und C. Im Zuge der Erschließung ist auch die Errichtung einer neuen Bahnüberführung als Verbindung der beiden Entwicklungsareale nördlich und südlich der Bahnlinie erforderlich. Nach aktuellem Planungsstand soll das Areal südlich der Bahn bis 2032 fertiggestellt sein. Die Herstellung der Bahnüberführung und damit einhergehend die Erschließung des Bereiches nördlich der Bahn sind abhängig von den Ausbauplänen der Deutschen Bahn. Aktuell wird für diesen Bereich von einer Fertigstellung 2035 ausgegangen.					-16.500.000	-16.500.000	-43.751.100	4.000.000	-108.704.753	LPH 3	2029, wenn Mehrbedarf bewilligt wird	
11	80		1	70.801037	Gewerbegebiet Flughafen/B-Plan 3017	Für den Dresdner Norden erreichen uns wiederkehrend Anfragen von gewerblichen Investoren zur Ansiedlung. Die Nähe zur Autobahn und zum Flughafen sind dabei wesentliche Standortanforderungen. Im Febr. 2019 wurde eine erweiterte Machbarkeitsstudie abgeschlossen, welche nicht nur die technische Machbarkeit, sondern auch die bisherigen Kostenansätze bestätigt. Mit SR vom 19.04.2018 wurde der Aufstellungsbeschluss B-Plan 3017 sowie die grunderwerbsmäßige Sicherung der Grundstücke durch den Stadtrat bestätigt. Für dieses Projekt können Fördermittel nach GRW-Infra "Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur "eingeworben werden. Im Oktober 2025 wurde die Bearbeitung zum B-Plan Nr. 3017 weitergeführt. Die Finanzmittel 2031 sind für den Straßenbau vorgesehen. <i>Nur zur internen Kommunikation: Für das Projekt soll als Modellvorhaben gemäß der aktuellen GRW-Infra eine Förderung von 90 % einschl. der seit 2025 angefallenen Grunderwerbskosten beantragt werden, wenn die Entwurfsplanung bis Sommer 2028 vorliegt.</i>			250.000		-1.840.000	-1.590.000	-8.412.450	2.500.000	-21.769.560	Lph 2 abgeschlossen. Vertrag in Stufen zu Lph 3 kann jederzeit beauftragt werden.	Baubeginn eigentlich 2030, um Einnahmen zu erhalten 2028 -> hierfür Mehrbedarf-bestätigung erforderlich	
Einzahlungen (Einzahlung = Auszahlung)									-250.000		250.000	0						

Ranking	Amt	OS	Kategorie	Projekt Nr.	Projektbezeichnung	Begründung (insbesondere Erläuterung zur gesetzlichen/rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss-Nr., etc.)	Einzahlungen / Auszahlungen					Summe 2027-2031 Euro	2032 ff. Euro	prognostizierte Gesamteinzahlungen des jeweiligen Projektes	prognostizierte Gesamtauszahlungen des jeweiligen Projektes	Aktuelle Leistungsphase zum 30.04.2026 [Monat/Jahr]	(geplanter) Baubeginn (Beginn Leistungsphase 7) [Monat/Jahr]		
							2027 Euro	2028 Euro	2029 Euro	2030 Euro	2031 Euro								
12	80		1	70.801045	Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee, 3. BA	Der 1. und 2. Bauabschnitt des Gewerbegebietes Coschütz-Gittersee sind nahezu vollständig belegt und es gibt in Dresdens größtem kommunalen Gewerbegebiet weiterhin eine hohe Flächennachfrage. Deshalb soll das Gebiet um einen 3. Bauabschnitt bis an die Stadtgrenze von Freital erweitert werden. Die Eignung des anstehenden Baugrundes (radiologisch und geophysikalische Eigenschaften) wurde bereits geprüft. Auf dieser Grundlage werden bereits Sondierungen mit den Grundstückseigentümern zum Erwerb der Fläche geführt. Ein Baubeginn ist ab 2030 möglich. Für das Projekt soll als Modellvorhaben gemäß der aktuellen GRW-Infra eine Förderung von 90 % einschl. der Grunderwerbskosten beantragt werden, sofern zeitnah Planungs- und Grunderwerbsmittel bereit gestellt werden.		-650.000	0	-1.000.000	-4.000.000	-5.650.000	-2.000.000	0	Einzahlungen aus dem Verkauf von Gewerbeflächen werden auf dem Projekt "Allgemeine investive Einzahlungen Amt 80" (70.800000) und nicht auf den Einzelprojekten geplant	-8.550.000	1	10/2030	
13	80		2	70.801016	Interkommunales Gewerbegebiet Dresden/Ottendorf- Okrilla	Das Vorhaben basiert auf der Absichtserklärung (LOI) der Landeshauptstadt Dresden mit der Gemeinde Ottendorf-Okrilla mit dem Beschluss V2977/24 und dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept 2025, in dem die Entwicklung neuer gewerblicher Bauflächen auch im interkommunalen Konsens beschlossen worden ist. Auf dem Hoheitsgebiet von Ottendorf-Okrilla wurde bereits im Januar 2026 ein Aufstellungsbeschluss für ein ca. 38 ha großes Gebiet gefasst. Die Zusammenarbeit soll mittels einem Zweckverband organisiert werden. Derzeit wird die Satzung des noch zu gründenden Zweckverbandes abgestimmt. Die Satzung soll nach vollendeter Abstimmung von den jeweiligen Gremien beschlossen werden. Anschließend werden Grunderwerbsverhandlungen geführt und Ankäufe getätigt. Die erforderlichen Finanzmittel sind zur Sicherung des Grunderwerbs und des Vorhabens einzustellen.	-100.000	-1.400.000	-3.600.000	-6.800.000	-600.000	-12.500.000	-33.250.000	0		-45.750.000	0	10/2032	
14	80		2	70.801048	Gewerbegebiet Zöllmen	Im Gewerbeflächenkonzept 2025 sind teilweise bereits konkrete Bereiche ausgewiesen, in denen eine Entwicklung von Gewerbeflächen geprüft werden soll. Im Rahmen erster Sondierungen mit A86 und A61 hat sich heraus gestellt, dass sich unter Beachtung vielfältiger Gesichtspunkte die Fläche in Zöllmen von den vorgeschlagenen Potentialflächen am besten für eine Entwicklung eignet. Durch die sehr gute verkehrliche Anbindung kann damit auch die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen im Dresdner Norden mit bedient werden. Die Ausweisungen im Regionalplan sprechen ebenfalls für eine Entwicklung der Fläche als Gewerbegebiet. Für Planungsleistungen und Grunderwerb sind die erforderlichen Finanzmittel einzustellen.	-100.000	-2.400.000	-4.650.000	-4.600.000	-500.000	-12.250.000	-20.250.000	0		-32.500.000	0	10/2033	
15	80		2	70.801047	Innovationspark Rossendorf	Wie in der 3. Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes beschrieben, entwickelt Dresden nicht nur ein Mikroelektronikcluster. Darüber hinaus entwickelt sich in Dresden auch ein Pharmaziecluster, welches für seinen weiteren Ausbau geeignete Flächen benötigt. Insbesondere die Radiopharmazie gilt hierbei als herausragender Wachstumsmarkt. Mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf nimmt Dresden eine Spitzenstellung ein, die zunehmend durch Ausgründungen und Spin-Offs gestärkt werden soll. Diese Zielstellung kann mit dem geplanten Ankauf und der schrittweisen Entwicklung der Fläche des alten Betonwerkes in Rossendorf als Lückenschluss zwischen dem Gewerbegebiet Rossendorfer Ring und dem Helmholtz-Zentrum Dresden erreicht werden. Nach aktuellem Gremienumlauf soll in 05/2026 die Vorlage V0670/25 Ankauf Betonwerk Rossendorf beschlossen werden. Entsprechend der Vorlage sind Sofortmaßnahmen (Blitzschutz; Feuerlöschteich, Beleuchtung Gelände)mit Besitzübergang durchzuführen. Diese werden in den Jahren 2026-2028 durchgeführt. In den Jahren 2027/2028 sollen die Planungen für das B- Planverfahren intensiviert werden. Hierfür soll in 2026 eine Variantenuntersuchung zur Erschließung durchgeführt werden. Darüber hinaus ist geplant, ruinöse Gebäude schrittweise in den Jahren 2029/2030 zurückzubauen.	-750.000	-400.000	-2.000.000	-2.000.000	-500.000	-5.650.000	-12.900.000	0		-15.550.000	0	Lph 8 für Abriss 2029	
16	80		1	70.801046	Gewerbegebiet Kaditz, Grimmstraße	Im Gewerbeflächenkonzept 2025 sind Untersuchungsräume ausgewiesen, in denen eine Entwicklung von Gewerbeflächen geprüft werden soll. Für den Untersuchungsraum Kaditz liegt bereits ein Stadtratsbeschluss zum Ankauf von Flurstücken vor, die unter anderem das ehem. Frühgemüsezentrum beinhalten. Gemeinsam mit Amt65, Amt61 und Amt86 wurden vielfältige Untersuchungen eingeleitet, die sowohl abrisstechnische Themen, umweltfachliche Belange als auch erschließungsrelevante Betrachtungen umfassen. Durch die innenstadtnahe Lage ergeben sich hervorragende Potentiale für Handwerker, KMU oder Nutzungen als Gewerbehof. Für Planungsleistungen und Bau sind die erforderlichen Finanzmittel einzustellen. Bei zeitnaher Realisierung des Grunderwerbs soll die Planung sowie der Bau zeitnah erfolgen. Hierfür sind die ergänzten Mehrbedarfe erforderlich.	-30.000	-220.000				-250.000	0	0	-1.750.000	1	10/2031		
17	80		-	70.801011	Einzelmaßnahmen Infrastruktur	Damit die Landeshauptstadt auf meist kurzfristige Anforderungen von Investoren und Gewerbetreibenden im Zuge von Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben reagieren kann, sind für damit einhergehende, punktuell zu realisierende Einzelmaßnahmen jährlich entsprechende Haushaltsmittel zu veranschlagen.				-190.000	-250.000	-440.000	-	0	360.000	-	-		
18	80		-	70.800000	Allgemeine investive Einzahlungen Amt 80	gleicht sich gegenseitig aus, sodass in Summe nicht mehr Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen (Einzahlung = Auszahlung)				535.000	535.000	1.070.000	-	offen	offen	-	-		
	80		-	70.801010	Grunderwerb Gewerbeflächenentwick- lung					-535.000	-535.000	-1.070.000	-	offen	offen	-	-		
17												0							
...												0							
Summe GB							-5.471.850	-12.209.800	-23.005.800	-41.986.750	-44.980.500	-127.654.700	-120.563.550						